

# Die Rolle und Motivation Ehrenamtlicher in der Hospizarbeit und Palliativmedizin in Europa



Katharina Pabst  
Michaela Hesse M.Sc.

Klinik für Palliativmedizin, Universitätsklinikum, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

# Ziel der Studie

Wie unterscheiden sich Ehrenamtliche in Europa hinsichtlich ihrer

- Rolle
- Motivation
- Aufgaben
- Training
- Herausforderungen

# Ablauf der Studie

## 1. Entwicklung eines Fragebogens für

- Vorstandsmitglieder nationaler Palliativ- und Hospizgesellschaften
- Koordinatoren von Ehrenamtlichen
- Ehrenamtliche

## 2. Evaluation der Fragebögen durch Experten

## 3. Befragung in drei Runden

## 4. Auswertung

# 1. Runde

## Befragung der Vorstandsmitglieder



## 2. und 3. Runde

- Befragung der Koordinatoren von Ehrenamtlichen
- Befragung der Ehrenamtlichen



# Fragebogen

- I. 17 Fragen zu allgemeinen Informationen
- II. 10 Fragebereiche zu Aufgaben und Motivation
- III. 10 Fragen zu Management, Ausbildung, Supervision
- IV. 7 Fragen zu Veränderungen/ Herausforderungen
- V. 6 Fragen zu statistischen Angaben

# Ergebnisse

- 254 beantwortete Fragebögen
- Einschlusskriterien: Europa, Frage 1-4 beantwortet
- Ausschluss 32 Nicht Europa
  - 19 Frage 1-4 nicht beantwortet
  - 3 nicht auswertbar
- 200 verwertbare Fragebögen aus 35 europäischen Ländern

# Ursprünglicher Beruf?

- Pflegekraft 16%
- Arzt 16%
- Management 13%
- Andere 28,5%
- Keine Angabe 26,5%



# Aufgaben- Top 5

Welche der folgenden Aufgaben übernehmen Ehrenamtler in Ihrer Einrichtung?

- Kreative Aktivitäten unterstützen (gemeinsames Singen, Musizieren, Malen) 68,5%
- Emotionale Zuwendung (Berührungen, Dasein, Hand halten) 65,0%
- Gesprächsmöglichkeiten bieten und Zuhören 64,0%
- Aktivitäten mit dem Patienten unternehmen (Spazieren gehen, einen Ausflug machen) 62,5%
- Den Angehörigen emotionale Unterstützung geben (Gesprächsmöglichkeiten bieten und Zuhören) 62,5%

# Aufgaben- letzt genannte 5

Welche der folgenden Aufgaben übernehmen Ehrenamtler in Ihrer Einrichtung?

- Schützend und sozialanwaltschaftlich handeln (die Wünsche des Patienten unterstützen) 17,5%
- Sich den Angehörigen als Ansprechpartner (in jeglicher Hinsicht) anbieten 16,0%
- Begleitung bei schwierigen Entscheidungen 14,5%
- Medikation (Einnahme überwachen und/oder Injektionen geben) 5,0%
- Andere medizinische Unterstützung (Blutdruck messen, Blutzucker messen) 4,5%

# Motivation- Top 5

## Was motiviert Ehrenamtliche?

- Der Glaube, dass jeder etwas an die Gemeinde zurückgeben sollte. 54,5%
- Für das Wohlbefinden anderer im Leben und bis zum Tod sorgen. 51%
- Anderen Leuten begegnen. 51%
- Freude darüber etwas Sinnvolles mit der eigenen Zeit anzufangen. 47,5%
- Verantwortung anderen zu helfen. 46,5%

# Motivation- letzt genannte 5

## Was motiviert Ehrenamtliche?

- Sich bei Familie, Freunden und der Gesellschaft positiver darstellen. 14,5%
- Hobby. 13,5%
- Menschen neigen dazu, Ehrenamtler positiv zu sehen. 13%
- Voraussetzung, um an einer anderen Aktivität teilnehmen zu dürfen. 12,5%
- Menschen sind allgemein dazu verpflichtet in dem Ort an dem sie leben Hilfe zur Verfügung zu stellen. 4,5%

# Anzahl der Trainingsstunden für Ehrenamtler

- Befähigungskurse zwischen 2-160 Stunden
- < 8 Stunden            11,9%
- 8-40 Stunden            66,7%
- > 49 Stunden            21,4%
  
- Median 20 Stunden

Welches ist Ihrer Meinung nach der größte **Vorteil** beim Einsatz von Ehrenamtlern in der Palliativ- und Hospizversorgung?

**Zeit**

*“The volunteers are the heart of the hospice. They have so much more time...”*

„Die Ehrenamtlichen sind das Herz des Hospizes. Sie haben so viel mehr Zeit...“

Welches ist Ihrer Meinung nach der größte **Vorteil** beim Einsatz von Ehrenamtlern in der Palliativ- und Hospizversorgung?

**Geld**

*“Keeps costs down so that money collected goes to the patients”*

„Hält die Kosten klein, so dass das gesammelte Geld den Patienten zugute kommt“

Welches ist Ihrer Meinung nach der größte **Vorteil** beim Einsatz von Ehrenamtlern in der Palliativ- und Hospizversorgung?

## Extras

*“offering service that is not covered by professionals”*

„können Dienste anbieten, die nicht von den Professionellen abgedeckt werden“



Welches ist Ihrer Meinung nach die größte  
**Herausforderung** beim Einsatz von Ehrenamtlern in der  
Palliativ- und Hospizversorgung?

## Zusammenarbeit

*“cooperation between professionals and volunteers”*

“Zusammenarbeit zwischen Professionellen und  
Ehrenamtlichen”

*“to find the best way working together, define borders and get  
clear about responsibilities”*

“den besten Weg der Zusammenarbeit finden, Grenzen  
definieren und Klarheit über Verantwortlichkeiten finden”

Welches ist Ihrer Meinung nach die größte **Herausforderung** beim Einsatz von Ehrenamtlern in der Palliativ- und Hospizversorgung?

## Rolle

*“both the volunteers and the patients have to understand, that the volunteers are not members of the staff”*

„sowohl der Ehrenamtliche als auch der Patient müssen verstehen, dass Ehrenamtliche nicht zum Personal gehören“

*“Clarity where volunteer role ends, where professional roles begin”*

„Klarheit darüber, wo die Ehrenamt-Rolle endet und die professionelle Rolle beginnt“

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Teilnahme an der Studie zum Ehrenamt in  
Europa/

Participation in volunteer study in Europe

- Bitte kontaktieren Sie/ Please contact:
- [s4kapabs@uni-bonn.de](mailto:s4kapabs@uni-bonn.de)

Danke!/ Thank you for your help!